

sichergestellten Summe von 2000 Pf. Sterl. sollen jährlich zur Unterstützung oder Belohnung für geologische Arbeiten an verdiente Forscher ohne Beschränkung der Nationalität oder des Geschlechtes vertheilt und eine Bronze-Medaille; die Lyell-Medaille, verliehen werden.

Das ehemalige Mitglied unserer Anstalt, Dr. O. Feistmantel, ist am 24. März d. J. in Calcutta angekommen und hat seine phyto-paläontologischen Arbeiten am Geol. Survey of India begonnen.

Bergrath Dr. G. Stache hat sich nach Steiermark, Istrien und Dalmatien begeben, um seine Studien über die Cosina-Schichten, sowie über die paläozoischen Gebilde der Südalpen zu ergänzen.

Das Museum zu Prag ist durch den Ankauf der berühmten Zeidlerischen Sammlung in den Besitz zahlreicher Doubletten von Silur-Fossilien gekommen, aus denen kleinere Sammlungen zusammengestellt wurden und zu den Preisen von 2000 Mark (235 Arten), 250 Mark (150 Arten) und 120 Mark (80 Arten) abgegeben werden.

Der oberösterreichische Landtag hat die Summe von 130.000 fl. für den Neubau eines Gebäudes für das Museum Francisco-Carolinum in Linz bewilligt, und die Commune Linz den hiezu erforderlichen Bauplatz unentgeltlich zu überlassen sich bereit erklärt.

In der Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften am 13. Mai d. J. überreichte Bergrath Dr. v. Mojsisovics eine Arbeit über die Structur und Ausdehnung der Dolomitstöcke im südlichen Tirol, und Professor Dr. M. Neumayr eine Abhandlung über die Classification der Kreide-Ammonitiden.

In den Abhandlungen der schweizerischen palaeontologischen Gesellschaft, deren erster Band uns vorliegt, tritt eine neue Zeitschrift ins Leben, bestimmt, eine grosse Lücke in der Literatur auszufüllen, welche durch das Eingehen der „Materiaux pour la Paléontologie Suisse“ seit dem beklagenswerthen Tode Pictet's besteht. Alle hervorragenden Palaeontologen der Schweiz haben ihre Bethheiligung an dem verdienstlichen Werke zugesagt, die vielen interessanten Faunen und Floren der Vorwelt ihres Vaterlandes zu bearbeiten; dies ist die Aufgabe, welche die neue Zeitschrift sich in erster Linie gestellt hat, auf die jedoch die Publicationen nicht ängstlich beschränkt werden sollen, wie das Erscheinen einer Arbeit von Heer „über Tertiärpflanzen aus Sumatra“ beweist. Ausser dieser Abhandlung enthält der erste Band noch den ersten Theil einer grossen Monographie der Pholadomyen von Mösch; derselbe bildet ein starkes Quartheft mit guter Ausstattung und 29 schön ausgeführten Tafeln. Der zweite Band soll den Schluss des Werkes von Mösch; ferner eine Monographie der tertiären Seeigel der Schweiz von P. de Loriol und eine eingehende Bearbeitung der Jura-Fauna, der so viel besprochenen Voirons bei Genf von E. Favre enthalten. Der Preis der Zeitschrift, 25 Francs (für Mitglieder der Gesellschaft <sup>1)</sup>, 40 Francs für Nichtmitglieder) ist für das was geboten wird sehr niedrig, und die Ausstattung wird voraussichtlich noch eine bedeutend reichere werden, wenn die Zahl der Abonnenten und damit die verfügbaren Mittel sich vermehren, ein Erfolg, der voraussichtlich bald eintreten wird und den wir der neuen Zeitschrift von Herzen wünschen.

<sup>1)</sup> Die Beitrittserklärungen sind zu richten: à Monsieur P. de Loriol, Frontenex près Genève.